

# 1. Petrus 3

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Gleichweise ihr Weiber, seid euren eigenen Männern unterwürfig, auf daß, wenn auch etliche dem Worte nicht gehorchen<sup>1</sup>, sie durch den Wandel<sup>2</sup> der Weiber ohne Wort mögen gewonnen werden, **2** indem sie euren in Furcht keuschen Wandel angeschaut haben; **3** deren Schmuck nicht der auswendige sei durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, **4** sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unverweslichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Gott sehr köstlich ist. **5** Denn also schmückten sich auch einst die heiligen Weiber, die ihre Hoffnung auf Gott setzten, indem sie ihren eigenen Männern unterwürfig waren: **6** wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, wenn<sup>3</sup> ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet.

**7** Ihr Männer gleichweise, wohnt bei ihnen nach Erkenntnis<sup>4</sup>, als bei einem schwächeren Gefäße, dem weiblichen, ihnen Ehre gebend, als die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, auf daß eure Gebete nicht verhindert werden.

**8** Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, voll brüderlicher Liebe, barmherzig, demütig<sup>5</sup>, **9** und vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, daß ihr Segen ererbet. **10** „Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der enthalte seine Zunge vom Bösen, und seine Lippen, daß sie nicht Trug reden; **11** er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach; **12** denn die Augen des Herrn sind gerichtet auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Flehen; das Angesicht des Herrn aber ist wider die, welche Böses tun.“<sup>6</sup> **13** Und wer ist, der euch Böses tun wird, wenn ihr Nachahmer des Guten geworden seid? **14** Aber wenn ihr auch leiden solltet um der Gerechtigkeit willen, glücklich seid ihr! Fürchtet aber nicht ihre Furcht, noch seid bestürzt, **15** sondern heiligt Christus, den Herrn<sup>7</sup>, in euren Herzen.<sup>8</sup> Seid aber jederzeit bereit zur Verantwortung gegen jeden, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die in euch ist, aber mit Sanftmut und Furcht; **16** indem ihr ein gutes Gewissen habt, auf daß, worin sie wider euch als Übeltäter reden, die zu Schanden werden, welche euren guten Wandel in Christo verleumden. **17** Denn es ist besser, wenn der Wille Gottes es will<sup>9</sup>, für Gutestun zu leiden, als für Bösestun. **18** Denn es hat ja<sup>10</sup> Christus einmal für Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns zu Gott führe, getötet nach<sup>11</sup> dem Fleische, aber lebendig gemacht nach<sup>12</sup> dem Geiste, **19** in welchem er auch hinging und predigte den Geistern, die im Gefängnis sind, **20** welche einst ungehorsam waren<sup>13</sup>, als die Langmut Gottes harrte in den Tagen Noahs, während die Arche zugerichtet wurde, in welche<sup>14</sup> wenige, das ist acht Seelen, durch Wasser<sup>15</sup> gerettet wurden, **21** welches Gegenbild auch euch jetzt errettet, das ist die Taufe, (nicht ein Ablegen der Unreinigkeit des Fleisches, sondern das Begehren<sup>16</sup> eines guten Gewissens vor<sup>17</sup> Gott) durch die Auferstehung Jesu Christi, **22** welcher, in den Himmel gegangen, zur Rechten Gottes ist, indem Engel und Gewalten und Mächte ihm unterworfen sind.

## Fußnoten

1. O. glauben
2. O. das Verhalten; so auch V. 16
3. O. indem
4. O. mit Einsicht
5. O. niedriggesinnt
6. Ps. 34,12-15
7. Eig. den Herrn, den Christus
8. Vergl. Jes. 8,12.13
9. Eig. wollen sollte
10. W. auch

- 11. O. in
- 12. O. in
- 13. O. nicht glaubten
- 14. O. in welche eingehend
- 15. O. durch Wasser hindurch
- 16. O. die Forderung, das Zeugnis
- 17. Eig. zu, an